



BURG BÜCHOLD

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Main-Spessart](#) | [Arnstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

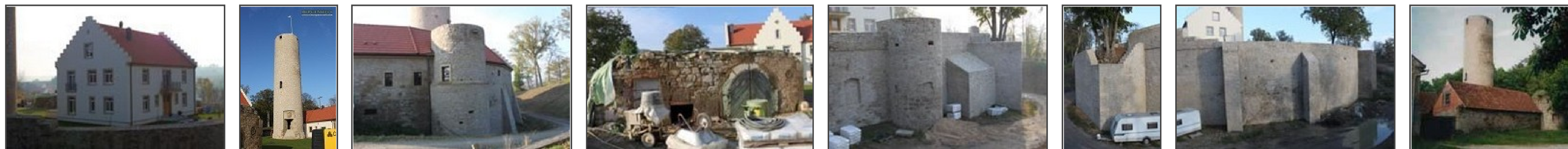
Allgemeine Informationen

Von der ehemaligen Burg haben sich der runde Bergfried, sowie Teile der Ringmauer mit Halbrundturm erhalten. Die übrigen Gebäude stammen meist aus neuerer Zeit, der Wohnbau in Teilen noch aus dem 16. Jahrhundert. In den Jahren 2009 bis 2011 wurde die Anlage restauriert und saniert.

Informationen für Besucher

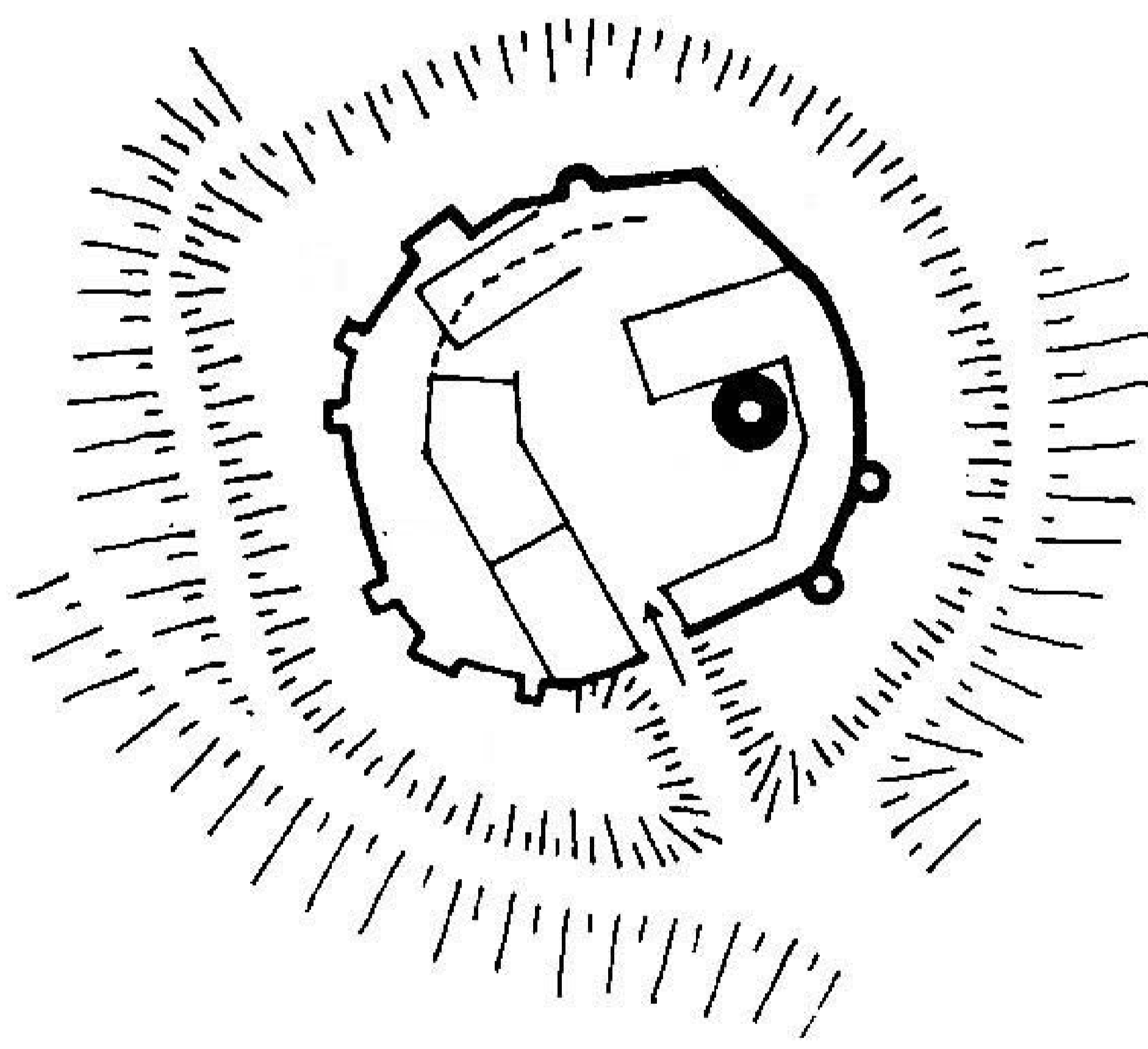
	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°00'40,7" N 9°57'02,6" E Höhe: 250 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burg Büchold auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten -
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Die Autobahn A7 über die Ausfahrt 97 verlassen und über Fuchsstadt und Gauaschach nach Büchold fahren. In Büchold die erste rechts in die „Am Schlossberg“ Straße abbiegen. Diese Straße endet am Burggelände. Parken direkt an der Burg nur sehr schwer möglich. Von daher vor der "Am Schlossberg Straße" parken. Parkmöglichkeit am Straßenrand.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Nächstgelegener Bahnhof ist Karlstadt, von dort ist Aschfeld mit dem Bus 673 erreichbar.
	Wanderung zur Burg -
	Öffnungszeiten Privatbesitz. Innenbesichtigung nicht möglich.
	Eintrittspreise -
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen Keine Einschränkungen.
	Gastronomie auf der Burg Keine.
	Öffentlicher Rastplatz Keiner.
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg Keine.
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern k.A.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996.

Historie

1100	Hermann, Rotolf und Swicker „de Bucholi“ sind die ersten Urkundenzeugen eines Bücholder Adelsgeschlechts.
1299	Erste urkundliche Erwähnung der Burg Büchold (Ritter Ulrich, genannt Cruk)
1316	Durch Graf Ludwig von Rieneck geht die Burg Büchold an die Johanniter.
22.12.1364	Ritter Dietz III. von Thüngen kauft die Herrschaft Büchold.
27.02.1596	Dietrich Echter von Mespelbrunn wird neuer Besitzer.
1652	Wolf Hartmann von Dalberg wird mit der Herrschaft belehnt.
1685	Anlage eines Schlossparks mit rundem See durch Friedrich Dietrich von Dalberg.
1698	Realisierung von Springbrunnen im Schlosspark und Neptun-Brunnen mit Meerfräulein und Blumen im Schlossohof.
1702–1707	Anfertigung von Plastiken und Statuen im Schlosspark und -hof.
1711	Erwähnung einer Orangerie (Glashaus).
11.02.1719	Johann Friedrich Eckenbert von Dalberg stirbt und dies bedeutet das Ende der Bücholder Linie. Das Lehen fällt als vermann an das Hochstift Würzburg.
1719-1723	Lothar Gottfried von Greiffenclau wird mit Büchold belehnt.
1723	Büchold wird alleiniger Besitz der Würzburger Fürstbischöfe.
1747–1749	Fürstbischof Anselm Franz von Ingelheim belehnt seinen Bruder Graf Johann Philipp von Ingelheim mit Büchold.
1769	Das hochstiftische Amt Büchold wird aufgelöst.
1776	Die Schlossgebäude werden abgebrochen und von den Dorfbewohnern als Baumaterial verwendet. Die Schlosspark-Anlage wird verkauft und als Anbaufläche genutzt.
1802	Die Anlage kommt in den Besitz von Bayern.
1840	Burg Büchold geht in einen bäuerlichen Besitz über.
2009-2011	Die Burg wird restauriert und renoviert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Ursula Pfistermeister – Wehrhaftes Franken, Band 2: um Würzburg. | Regensburg, 2001.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[11.10.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.